

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Instruierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserte, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsabnehmer jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserte bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 66.

Sonnabend, den 17. August 1912.

22. Jahrgang.

Oertliches und Sächsisches.

Altersrentenklasse für sächsische Handwerker. Für diese durch den Sächsischen Innungsverband ins Leben gerufene Klasse ist nunmehr das von der Aufsichtsbehörde genehmigte Statut erschienen, aus dem ersichtlich ist, daß die als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit für die Mitglieder der dem Sächs. Innungsverband angehörenden Innungen gebildete Klasse eine sehr empfehlenswerte Versicherungsgesellschaft für die fraglichen Kreise darstellt. Die Klasse gewährt die Möglichkeit, sich je nach der Lage des Versicherten in vier Klassen zu versichern. Der Beitrag eines Klassenmitgliedes beträgt wöchentlich bei einem Eintrittsalter von 25 bis 30 Jahren 27, 54, 81 oder 108 Pf., von 31 bis 35 Jahren 34, 68, 102 oder 136 Pf. und von 36 bis 40 Jahren 43, 86, 129 oder 172 Pf. Die Beitragszeit ist auf 25 Beitragsjahre festgesetzt worden. Für Beitretende im Alter von über 40 Jahren ist die Möglichkeit geschaffen worden, durch mäßig erhöhte Beiträge diese Differenz auszugleichen. Der Rentenbezug soll bei allen Mitgliedern mit vollendetem 65. Lebensjahre beginnen. Die Rente beträgt in Klasse 1 monatlich 10 Mark, in Klasse 2 20 Mark, in Klasse 3 30 Mark und in Klasse 4 40 Mark. Vorläufig führt die Geschäfte der Klasse, die gegenwärtig stark mit der Werbung von Mitgliedern beschäftigt ist, der aus fünf tüchtigen Handwerksmeistern bestehende vorbereitende Ausschuss. In der ersten Hauptversammlung erfolgt sodann die Wahl der ständigen Verwaltung. Der Sächsische Innungsverband hat der Altersrentenklasse für sächsische Handwerker einen Gründungsfonds von 1000 Mark gewährt und beabsichtigt ferner, alljährlich auch noch etwas zu den Verwaltungskosten beizutragen. Ein schönes Beispiel handwerklichen Gemeinfinnes hat den übrigen Innungen des Landes die Altersrentenklasse zu Dresden gegeben, indem sie der Altersrentenklasse zur Stärkung des Reservefonds 375 Mark überwies, die durch eine Extrajahressteuer von 1 Mark pro Innungsmittelglied aufgebracht worden sind.

Ramenj, 14. Aug. Am Sonnabend vormittag 9 Uhr fand im Sitzungssaal der Kgl. Amtshauptmannschaft unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsamtmannes Dr. v. Zimmermann öffentliche Bezirksauswahlsitzung statt. Der Bezirksauswahlschuss sagte u. a. die folgenden Beschlüsse: das Gesuch des Gemeinderates Großröhrsdorf um Genehmigung zur Aufnahme eines weiteren tilgbaren Darlehens von 100 000 Mark zu weiterer Kapitalbeteiligung der Gemeinde Großröhrsdorf beim dortigen Elektrizitätswerke wurde ausnahmsweise genehmigt, auch hinsichtlich der Tilgungsdauer. Genehmigt wurde weiter die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Großröhrsdorf wegen Durchführung von Wasserleitungsarbeiten durch die öffentlichen Wege, Flurkatastr. Nr. 1404 und 647 des Flurbuchs für Großröhrsdorf, anlässlich der Erbauung einer Wasserleitung durch den Gutbesitzer Paul Regel in Großröhrsdorf; die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Bretinig wegen Aufstellung von Leitungsmasten auf dem Kommunikationsweg Bretinig nach dem Ortsteile Rosental zur Erweiterung des elektrischen Niederspannungsnetzes in Bretinig durch das Elektrizitätswerk Großröhrsdorf; die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Gemeinde Dorn wegen Aufstellung von elektrischen

Leitungsmasten auf den öffentlichen Gemeindestraßen in Für Dorn zur Ausführung der Hausanschlüsse usw. durch das Großröhrsdorfer Elektrizitätswerk; die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Hauswalde wegen Errichtung eines Transformatorhäuschens auf der Gemeindeparzelle Nr. 136 für Hauswalde durch das Elektrizitätswerk Großröhrsdorf; die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Hauswalde wegen Errichtung eines Transformatorhäuschens auf Gemeindegrund, Flurkatastr. Nr. 177 des Flurbuchs für Hauswalde durch das Elektrizitätswerk Großröhrsdorf. Bei der Wahl von 12 ländlichen Sachverständigen und 6 Stellvertretern zur Einschätzung des Einkommens aus den Betrieben der Landwirtschaft und des ländlichen Dienstpersonals auf 2 Jahre (1913 und 1914) gemäß §§ 30, 31 der Ausführendenverordnung vom 25. Juli 1900 zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juli 1900 wurden sämtliche Herren wiedergewählt. Wegen Erlass von Polizeivorschriften über den gewerdmäßigen Betrieb von Kraftfahrzeugen für den Bezirk der Kgl. Amtshauptmannschaft Ramenj wurde dem Erlass der von der Amtshauptmannschaft entworfenen Bestimmungen zugestimmt. Nach Aussprache wegen Erlasses eines Verbotes der Verabreichung von Branntwein an Kinder, sei es zum Genuß, sei es zum Weitergeben an Erwachsene, wurde der Erlass eines Verbotes befürwortet, auch in Ausdehnung auf Fortbildungsschulen. Die Abtrennung vom Grundbuche Blatt 49 des Grundbuchs für Großröhrsdorf — Eigentümer: Bandweder Friedrich Julius Schurig in Großröhrsdorf — wurde bedingungsweise genehmigt.

Die Verrechnung von Zigaretten auf Zählern in Gastwirtschaften ist strafbar. Nach den am 16. November 1911 vom Bundesrate genehmigten neuen Zigaretten-Ausführungsbestimmungen ist in Gastwirtschaften der Einzelverkauf von Zigaretten nur in der Weise zulässig, daß sie unmittelbar aus den zugehörigen, mit Steuerzeichen versehenen Umschlägen entnommen und dem Käufer eingehändigt werden. Viele Gastwirte werden vielleicht diese Bestimmung des Gesetzes übersehen haben. Darum sei sie hier in Erinnerung gebracht.

Löbtau. (Den Freund erschossen.) Der leichtfertige Umgang mit einer Schusswaffe hat in Oberammerndorf wieder ein Opfer gefordert. Der 18-jährige Wirtschaftsgehilfe Heinrich, ein Sohn des Windmühlenbesitzers Johann Heinrich, wurde von seinem Freunde mit einem Revolver erschossen. Der Freund, Otto Weber, legte scheinweise im Heinrich'schen Stalle auf den Kchzshnjährigen an und drückte los. Zu spät bemerkte er, daß die Waffe geladen war. Heinrich wurde in die Lunge getroffen. Er war sofort tot. Der leichtsinnige Schütze stellte sich selbst der Polizei.

Eine sonderbare Ueberraschung wurde einem Bürger in Baugen zuteil. Derselbe hörte in seiner Badestube ein auffälliges Geräusch und als er nachforschte, erblickte er einen vollständig fremden Menschen, der in der Wanne des hiesigen Baders ein erfrischendes Bad genommen hatte. Als der „Badegast“ wegen seines Eindringens zur Rede gestellt wurde, ergab es sich, daß man es mit einem Seifenkranken zu tun hatte.

Dresden. Die Ankunft der Viktoria Bulle wird in Dresden am 18. d. M. 9 Uhr vormittags erwartet. Als Landungsplatz

ist der Kavallerie-Ergänzplatz auf dem „Heller“ anzuweisen. Da der ganze Heller abgesperrt wird, ist für die Zaufschauer nur ein Zugang von der Königsbrückerstraße möglich. Dort ist reichlich Platz bereit gestellt, so daß die schaulustigen Belegenheit haben, die Landung zu betrachten. Außer einem referierten Plag zu 4 Mark wird es noch Pläge zu 1 Mk. und 50 Pfg. geben, und überdies noch einen Plag für das sogenannte Jaunpublikum, das nicht in der Lage ist, durch die geringe Plaggebühre zum Seilgen der Veranstaltung beizutragen.

Die Weber-Eröffnung des Viktoria-Salons zu Dresden findet Sonnabend, den 24. August mit großer Künstler-Konkurrenz-Beteiligung statt; am Abend vorher, also Freitag, den 23. August eröffnet das Tunnel-Restaurant, das während der Sommerpause einer glänzlichen Renovation unterworfen wurde, ebenfalls mit einem erstklassigen Künstler-Ensemble.

Radberg. (Selbstmord.) Der auf dem Fischbacher Staatsforstrevier angestellte Förster Runge erschoss sich in seiner Wohnung auf dem Schänkhädel.

Meißen. Die Einweihung des Domes soll am 27. Oktober d. J. stattfinden. Aus diesem Anlasse ist ein großes Konzert geplant, bei dem der Meißner Lehrergesangsverein sowie die vereinigten Stadtkapellen von Meißen und Freiberg mitwirken werden.

In Vertsheldorf bei Freiberg sind 2 Kinder der Familie Schlieger an Pflanzzeitung gestorben. Das eine besuchte bereits die Schule. Die Kinder haben die Biye bei ihrem Spielen im Freien gefunden und gegessen.

Der seltene Fall, daß bei einer Taufe die Paten bis ins 6. Glied vertreten waren, ereignete sich am Sonntag bei der Taufe eines kleinen Mädchens des Friseurs Müller in Ryllau. Die Patenstelle vertraten eine Großmutter, zwei Urgroßmütter und eine Urgroßmutter. Dieser wichtige Tag und zugleich seltene Fall wurde nach der Taufe auf die photographische Platte gebracht, so daß nunmehr Kind, Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Urgroßmutter eine Generation von 6 Gliedern darstellt.

Ein tiefbedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montagvormittag gegen 10 Uhr auf einem Felde in der Nähe des Borwerks Neihorst bei Großenhain. Dort war der 17-jährige alte Dienstknecht Pischang mit Arbeiten an der Nähmaschine beschäftigt. Dabei hat er irgend etwas an der Maschine in Ordnung bringen wollen. Bei dieser Gelegenheit schenkte die Bierde und der junge Mann stürzte in die Messer der Maschine, die ihn sichtbar zürichteten. Der linke Arm wurde dem Bedauernswerten bis zum Ellbogengelenk vollständig abgeschnitten, an der rechten Hand hat er alle Finger, mit Ausnahme des Daumens, der aber ebenfalls große Schnittwunden aufweist, eingebüßt. Der junge unglückliche Mann hatte seinen 7-jährigen Bruder bei sich, der aber, als die Pferde scheuten, ausritt. Nach einer Stunde erst wurde der Bedauernswerte von andern Leuten entdeckt und aus seiner entsehligen Lage befreit. Er fand Aufnahme im Großenhainer Stadtkrankenhaus.

Regie. Im Tagbau der Regier Kohlenwerke wurden der 33 Jahre alte Hugo Wald und der 32 Jahre alte Ernst Näher, beide verheiratete Bergarbeiter aus Hageneß, in einer Strebe von hereinbrechenden Kohlen

verschüttet. Da das Unglück nicht bemerkt worden war, vermischte man die beiden Bergleute erst beim Schichtwechsel. Leider konnten die Bergmännchen nach einhändiger Rettungsarbeit nur als Leichen geborgen werden.

Plaue n. B., 14. Aug. Der 12-jährige Sohn der Arbeiterwitwe Post hat sich in der vergangenen Nacht von einem Eisenbahnzuge überfahren lassen. Der Knabe wurde mitten entzweigeschnitten. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Slawa u. (Rückgang der Weber.) Ein rapides Zurückgehen der ehemals hier blühenden Handweberei ist seit einigen Jahren zu verzeichnen. Es dürfte nicht mehr lange dauern, und der Handwebstuhl gehört zu den Seltenheiten. Den besten Beweis für den Rückgang der Weberei bietet die Blauhauer Weberei. Vor 25 Jahren gedreht der Janung noch 1900 Metres an, jetzt ist diese Zahl auf 1200 zurückgegangen. Ein großer Teil der Innungsmeister geht in die Fabrik oder hat den Webstuhl überhaupt aufgegeben. Selbständig arbeitende Handwerker gibt es kaum noch 400.

Teure Zandhölzchen. Eine Leipziger Familie hatte bei Unterwiesenthal annähernd 100 Schachteln böhmische Zandhölzchen über die Grenze geschafft und wurde bei dem Schmuggel erwischt. Die „billigen“ Zandhölzchen werden jetzt etwa 400 Mk. kosten.

Leipzig. Im Hause Josephstraße 31 im Vorort Lindenau, wo sich die Maschinenbau-Gesellschaft Boreas befand, ereignete sich eine folgenschwere Explosion. Der Arbeiter Pletsch war damit beschäftigt, einen Behälter zu löten, in dem sich Acetylen gas befand. Er kam dabei mit der Ventillampe dem Apparate zu nahe, sodaß dieser explodierte. Durch den Luftdruck wurden sämtliche Fensterheiden des Fabrikgebäudes zerstört. Pletsch mußte schwerverletzt ins Krankenhaus überführt werden.

Kirchennachrichten von Bretinig.

11. Sonntag nach Trinitatis: 1/2 9 Uhr: Resegottesdienst.

Geleit: Max Richard, S. d. Fabrikarbeiters Otto Alfred Jentsch.

Geleit: Karl Traugott Koch, Sarnreiber, 87 J. 4 M. 7 T. alt.

Ertrag der Kollekte für die Mission unter Israel: 1,52 Mk.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geleit: Walter Alfred, S. d. Bauarbeiters Alfred Richard Häußl Nr. 91 c. — Ernst Helmut, S. d. Bezirksführers August Heinrich Jentsch Nr. 338 c. — Außerdem 1 unehel. Knabe.

Scheidungen: Sekretär Alfred Albert Paul in Dresden mit Bertha Frida Kluge Nr. 36.

Sterbefälle: Altersrentner Friedrich Ferdinand Reya Nr. 221 c, 81 J. 28 T. alt.

Marktpreise zu Ramenz

am 15. August 1912.

Ware	höchster niedriger Preis.		Ware	höchster niedriger Preis.	
	M.	P.		M.	P.
50 Kilo Korn	8	20	8	—	—
50 Kilo Weizen	9	75	9	48	—
50 Kilo Gerste	—	—	—	—	—
50 Kilo Hafer	10	80	10	40	—
50 Kilo Weizen	—	—	—	—	—
50 Kilo Hafer	20	—	19	—	—

Reggen neuer 8,60, 8,20, Eier 8 Pfg.